



Das Museum befindet sich im neuen Gemeindezentrum am Ortsplatz WALDBURG

Eintrittspreise:

Erwachsene € 2,00
 Kinder (6 - 14 Jahre) € 0,50



ANMELDUNG UNTER:

Gemeindeamt Waldburg

4240 Waldburg 8 a

Telefon: 07942 83 00

Fax: 07942 83 00-4

E-Mail: gemeinde@waldburg.ooe.gv.at

Außerhalb der Amtszeiten: Tel. 0664/88 44 71 92

JOHANN-HOCHREITER-MUSEUM

**MINI-
 AGRIMUNDUS
 WALDBURG**



*Besichtigung nach
 Voranmeldung beim
 Gemeindeamt WALDBURG
 unter Tel.: 07942 83 00
 Außerhalb der Amtszeiten:
 Tel.: 0664/88 44 71 92*

JOHANN-HOCHREITER -MUSEUM „MINI-AGRIMUNDUS“

Originalgetreue Miniaturen aus dem bäuerlichen Alltag des 19. und 20. Jahrhunderts führen den Besucher in die „gute alte Zeit“ des bäuerlichen Lebens der abgelaufenen zwei Jahrhunderte.

In Ihrer Exaktheit und Funktionalität stellen die Ausstellungstücke für den Besucher einen anschaulichen und historisch überaus wertvollen Bezug zum Bauernstand im Kernland Mühlviertel her.



Im Dezember 2005 wurde das Johann-Hochreiter-Museum „Mini-Agrimundus“ eröffnet.

JOHANN HOCHREITER

Johann Hochreiter hat seine Werke in den



letzten 20 Jahren in dem Bewusstsein geschaffen, der Nachwelt die hohe Kunst des Wagnerhandwerks in funk-

tionstüchtigen Miniaturen zu erhalten. Als Wagnermeister hatte er Zeit seines Lebens ständig mit landwirtschaftlichen Geräten zu tun und mit der Pensionierung begann er, diese in Miniaturausführung herzustellen. Bis ins hohe Alter von 87 Jahren arbeitete Herr Hochreiter an seinen kleinen Kunstwerken. Er starb im Jänner 2009.

MINIATURWELT „MINI-AGRIMUNDUS“

Die Freude an der Arbeit und die Liebe zum Detail bewogen Hochreiter, sich mit Miniaturen zu befassen. Den Beginn machte ein kleines Spinnrad, dann eine Beerenpresse

und anschließend folgte das Haflinger-Gespann, das seine Begeisterung für weitere Miniaturen vollends entfachte. Acker- und Fuhrwägen, Pflüge, Eggen und landwirtschaftliche Maschinen und Arbeitsgeräte waren bis zur Motorisierung der Landwirtschaft noch überall im Einsatz.

Mit dem „Mini-Agrimundus“ sollen die vielfach erprobten Arbeitsweisen unserer Vorfahren von anno dazumal veranschaulicht und die Erinnerung an den Erfahrungsschatz und die mühevollen und schweißtreibende Handarbeit vieler Generationen vor uns wach gehalten werden.

